

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 141

EDITORIAL

17. Januar 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

vom 23. bis zum 26. Mai 2019 sind Europawahlen. Wir nehmen das zum Anlass, bis dahin monatlich auf Materialien, Kampagnen, Veranstaltungen hinzuweisen, die sich aus Sicht des Globalen Lernens mit Europa und den Europawahlen befassen. Friedensarbeit, Menschenrechte, weltweite Solidarität und Vielfalt des Lebens sind dabei richtungsgebende Themen. Wir freuen uns über Ihre Zusendungen!

Wir beginnen mit dem Hinweis auf die [Internationalen Wochen gegen Rassismus](#), die dieses Jahr unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“ stehen. Die Wochen bieten den Rahmen für unterschiedliche Aktionsformen. Weiter startet die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen das [Filmprojekt #ZEIGDICH](#) zur Frage „Wie sieht dein Europa aus?“. Anregung fürs Filmemachen zu Themen des Globalen Lernens gibt ein Workshop beim [Aktionstreffen der Kampagne Saubere Kleidung](#) in Sachsen-Anhalt. Weitere Veranstaltungen finden Sie im bundesweiten [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#).

Im Namen des Informationsstellenteams wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre!

Anne-Sophie Tramer

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

[Europawahlen: „Europa wählt Menschenwürde“ – Internationale Wochen gegen Rassismus](#)

[Europawahlen: Filmworkshop zu Europa in Bremen](#)

[Bund: Dokumentation zur 14. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik erschienen](#)

[Bund: Globales Lernen auf der *didacta* in Köln](#)

[Baden-Württemberg: Regionale Vertiefungsschulungen zur „Nachhaltigen Beschaffung“](#)

[Baden-Württemberg: *Global Goals Aktionstage*](#)

[Bayern: Projekt "Eine Welt-Kita: fair und global" wird fortgesetzt](#)

[Berlin: Vorbildfunktion sichtbar machen – Pilotvorhaben zur Stärkung der Nachhaltigkeitsziele](#)

[Brandenburg: Strategiepapier zum Fortgang Brandenburger Entwicklungspolitik ab 2019](#)

[Brandenburg: Landkarte mit entwicklungspolitischen Initiativen – Beiträge gefragt](#)

[Hessen: Lehrerfortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen zum Globalen Lernen](#)

[Hessen: Länderinitiative „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ – neue Schulmaterialien](#)

[Mecklenburg-Vorpommern: Neue Publikation „17 Ziele in der Praxis: Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern“](#)

[Mecklenburg-Vorpommern: Runder Tisch „Entwicklungszusammenarbeit“](#)

[Niedersachsen: Positionspapier zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erschienen](#)

[Nordrhein-Westfalen: 22. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW im März 2019](#)

[Rheinland-Pfalz: Messe „Faire Welten 2019“](#)

[Sachsen-Anhalt: Verbleibende Plätze beim Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung](#)

[Portal "Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik"](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

[Faltblatt zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Informationsarbeit erschienen](#)
[Buchpublikation „Globales Lernen im digitalen Zeitalter“ erschienen](#)
[Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

[Interviewreihe zu Welternährung und Digitalisierung](#)
[Werkstattgespräch zu beruflicher Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit](#)
[Teilnehmende gesucht: Pilotkurs „Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Unternehmen zusammendenken?“](#)
[Multiplikator/-innen-Seminar „Klimawandel, Energiepolitik und das Menschenrecht auf Nahrung“](#)
[Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen](#)
[Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema „Demokratieförderung / Good Governance“](#)
[Blog zum Globalen Lernen: *EineWeltBlaBla*](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

[Europäische Datenbank Globales Lernen \(ENGLOB\)](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTE

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Europawahlen: „Europa wählt Menschenwürde“ – Internationale Wochen gegen Rassismus

Die [Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus](#) lädt Kommunen, Initiativen, Vereine, demokratische Parteien, Stiftungen und kooperierende Einrichtungen ein, sich an den internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. Die Aktionen finden zwischen dem 11. und 24. März 2019 und darüber hinaus statt. Sie stehen dieses Jahr anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“. Interessierte Gruppen sind aufgerufen, die Wochen durch Vorträge, Workshops, Ausstellungen, künstlerische Darbietungen, Gesprächsrunden, aber auch sportliche Aktivitäten mitzugestalten. Auf der Internetseite der Aktionswochen können Informations- und Kampagnenmaterial, Plakate und Aufkleber bestellt oder heruntergeladen werden. Außerdem findet sich dort eine [Veranstaltungsübersicht](#), in der deutschlandweit geplante Veranstaltungen zu finden sind und eigene Aktionen eingetragen werden können. Die aktive Basis der Internationalen Wochen gegen Rassismus sind die Mitglieder des Aktionsbündnisses. Gruppen können sich [hier](#) als Mitglied eintragen lassen und jedes Jahr eine Aktion zum Thema planen. Ziel der Internationalen Wochen gegen Rassismus ist die Überwindung von rassistisch motivierter Menschenfeindlichkeit.

Info: Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, Goebelstr. 21 a, 64293 Darmstadt, Tel. 06151 339971, info@stiftung-gegen-rassismus.de, <https://internationale-wochen-gegen-rassismus.de>

Europawahlen: Filmworkshop zu Europa in Bremen

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit startet zur Europawahl 2019 ein Filmprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene. Wie sieht Dein Europa aus? Beim Filmprojekt **#ZEIGDICH** können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren ihre Idee von Europa und der Europäischen Union darstellen – in Form einer Kurzdokumentation oder Reportage. Am 26. Mai 2019 findet – neben der Bürgerschaftswahl – im Land Bremen die Europawahl statt. Im Rahmen des Workshops können die Teilnehmer/-innen ihre Themen und Vorstellungen rund um Europa filmisch umsetzen. Dazu laden die beiden Filmemacher Eiko Theermann und Lars Kaempf von der Bremer Medienagentur „vomhöresehen“ an zwei Wochenenden im Februar in die Pusdorf Studios ein (15. bis 17. Februar 2019 und 22. bis 24. Januar 2019). **#ZEIGDICH** ist ein Projekt der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen und wird von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland



Bildungsauftrag
für die Zukunft

gefördert. Anmeldungen sind noch bis zum 20. Januar 2019 möglich unter: mareike@vomhoerensehen.de. Weitere Informationen gibt es unter: www.facebook.com/zeigdichuhb.

Info: Medienagentur „vomhöersehen“, Ladestraße 14, 28197 Bremen, Tel. 0421 59 49 79 82, Ansprechpartnerin: Mareike Beeneken, mareike@vomhoerensehen.de, www.vomhoerensehen.de, www.facebook.com/zeigdicheuhb

Bund: Dokumentation zur 14. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik erschienen

Die Dokumentation zur 14. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik ist als Publikation mit dem Titel „Lokale Partner für globales Handeln“ im Dezember 2018 erschienen. Die Konferenz findet alle drei Jahre statt, zuletzt vom 6. bis 8. Juni 2018 in Lübeck. Das Veranstaltungsformat bot 2018 über 400 Teilnehmenden, Entscheidungsträger/-innen sowie Interessierten aus Bund, Ländern, Kommunen und der Zivilgesellschaft, ein Forum für den Austausch zu Zukunftsthemen der kommunalen Entwicklungspolitik. Die Bundeskonferenz wurde von einer Fachausstellung begleitet, welche die Gelegenheit bot, mit verschiedenen Akteur/-innen ins Gespräch zu kommen. Die Dokumentation gibt einen Überblick über das Programm, Zusammenfassungen der einzelnen Programmpunkte sowie Ergebnisse der Workshops und Zukunftsforen. Sie gibt somit tieferen Einblick in die aktuelle Arbeit und Fragestellungen der Kommunen zu u. a. Fairem Einkauf, Mobilisierung für entwicklungspolitisches Engagement, Partnerschaftsarbeit sowie zu Zusammenarbeit mit Unternehmen und zu Digitalisierung. Die Dokumentation ist [hier](#) zugänglich.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228 20717-670, info@service-eine-welt.de, www.service-eine-welt.de, https://skew.engagement-global.de/kooperationen/vierzehnte_bundeskonferenz_der_kommunalen_entwicklungspolitik.html

Bund: Globales Lernen auf der *didacta* in Köln

Vom 19.-23. Februar 2019 findet die *didacta. Bildungsmesse* in Köln statt. Das Thema „Globales Lernen“ ist mit zwei Ständen vertreten: Engagement Global finden Sie in Halle 7.1, Stand B052. Der Stand präsentiert u. a. das Programm *Bildung trifft Entwicklung* mit Aktionen und Workshops zum Einsatz der neuen Weltkarte „Vielfalt sprechen lassen“ und zu „Chat der Welten – Virtueller Austausch für Globales Lernen“. Weiter präsentiert sich das *Portal Globales Lernen* zusammen mit 13 anderen Organisationen am Gemeinschaftsstand "GLOBALES LERNEN IM UNTERRICHT". Themenfelder sind u. a. "Aktiv gegen Rechtspopulismus", "Degrowth" sowie "Digitalisierung und Globales Lernen". Der Stand befindet sich in der Halle 8.1, Gang D, Nr. 060b. Die *didacta* ist die europaweit größte Bildungsmesse und bietet einen Überblick über

Angebote, Trends und aktuelle Themen von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenqualifizierung, bei neuen Technologien und im institutionellen Bereich.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228 207170, Ansprechpartnerin: Yvonne Rössler, Tel. 0228 20717-541, yvonne.roessler@engagement-global.de, www.bildung-trifft-entwicklung.de – Eine Welt Internet Konferenz: Portal Globales Lernen World University Service (WUS), Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Heike Jäger, Tel. 0611 9446170, service@globaleslernen.de, www.globaleslernen.de/de/aktuelles/didacta-2019, www.didacta-koeln.de

Baden-Württemberg: Regionale Vertiefungsschulungen zur „Nachhaltigen Beschaffung“

Nach den fünf regionalen Beschaffungstagen in 2018 setzt die Landesregierung im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Schulungsoffensive „Nachhaltige Beschaffung“ in 2019 mit regionalen Vertiefungsworkshops fort. Die Schulungsangebote sind kostenlos und richten sich an Beschäftigte in Kommunen, Landesbehörden und Landeseinrichtungen. Die Schulungen sollen alle Aspekte und Themen einer rechtskonformen nachhaltigen Beschaffung beinhalten. Es werden Handlungsvorschläge für die praktische Umsetzung und Ideen für einzelne Themenfelder gegeben. Die ersten beiden Vertiefungsworkshops finden am 21. Februar 2019 in Heilbronn und am 26. Februar 2019 in Göppingen statt. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie unter 0721 5600-1406 oder Nachhaltigkeitsbuero@lubw.bwl.de.

Info: Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe, Ansprechpartnerin: Astrid Sebastian, Tel. 0721 5600-1406, astrid.sebastian@lubw.bwl.de, www.lubw.baden-wuerttemberg.de www.nachhaltigkeitsstrategie.de/startseite.html

Baden-Württemberg: Global Goals Aktionstage

Am Mittwoch, 6. Februar, und Freitag, 8. Februar, finden jeweils in Karlsruhe und Stuttgart die Global Goals Aktionstage statt. Die Veranstaltungen bieten eine Plattform für Austausch, Vernetzung und die Planung konkreter Aktionen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Die *Global Goals Aktionstage* finden in Form eines BarCamps statt. Es handelt sich hierbei um eine offene Tagung mit offenen Workshops. Die Workshop-Inhalte und deren Ablauf werden dabei zu Beginn der Tagung mit den Teilnehmer/-innen entwickelt. Die Veranstaltungen werden von der element-i Bildungstiftung und der Freien Dualen Fachschule für Pädagogik organisiert. Eingeladen sind vor allem Kinder, Jugendliche



Bildungsauftrag
für die Zukunft

und junge Erwachsene, Fachkräfte aus der Pädagogik sowie Interessierte aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Info: element-i Bildungsstiftung gGmbH, Knappenweg 42i, 70569 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Marilena Troiani, Tel. 0711 656960-35, marilena.troiani@globalgoals.de, www.globalgoals.de

Bayern: Projekt "Eine Welt-Kita: fair und global" wird fortgesetzt

Das Projekt "Eine Welt-Kita: fair und global" wird bis mindestens Ende 2020 fortgesetzt. Das Projekt verfolgt das Ziel, Globales Lernen als Bildungskonzept in bayerischen Kindertageseinrichtungen stärker zu verankern und pädagogische Mitarbeitende bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Im Rahmen des Projekts werden Fortbildungen und Austauschtreffen sowie persönliche Beratung angeboten. Teilnehmende Kitas können sich als "Eine Welt-Kita" auszeichnen lassen. Weiter bietet die Projekthomepage Hinweise auf Materialien und Praxisbeispiele. Das Projekt wird vom *Eine Welt Netzwerk Bayern e. V.* in Kooperation mit dem evangelischen und katholischen Kita-Verband in Bayern, Staatsinstitut für Frühpädagogik, *Misereor*, *Brot für die Welt*, *Mission EineWelt* und *Sternsingern* u.a. durchgeführt. Wer sich für eine Übertragung in andere Bundesländer interessiert, wendet sich gerne an die Projektkoordination. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Ansprechpartnerin: Caren Rehm, Tel. 0821 65072937, rehm@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/eine-welt-kita.shtml

Berlin: Vorbildfunktion sichtbar machen – Pilotvorhaben zur Stärkung der Nachhaltigkeitsziele

Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 umsetzen – das ist Aufgabe der Nationalstaaten, Bundesländer, Kommunen und natürlich sollen auch alle Bürger/-innen einen Beitrag leisten. Die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) führt in den nächsten zwei Jahren ein Pilotvorhaben zur Stärkung der Nachhaltigkeitsziele in der Berliner Landesverwaltung durch. Dazu erarbeitet sie ein Leitbild „Nachhaltige Behörde“, in dem die Nachhaltigkeitsziele konkret und praktisch umgesetzt werden – z. B. durch bio-faires Catering und einer entsprechenden Kantinenverpflegung oder auch durch klare Vorgaben bei der Durchführung von Veranstaltungen nach sozialen und ökologischen Kriterien. Das Projekt wird gefördert von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Info: Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Martin-Luther-Str. 105, 10829 Berlin, Ansprechpartnerin: Nicola Humpert, Tel. 030 9013-8620,

nicola.humpert@senweb.berlin.de,
www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/europa-und-internationales/landesstelle-fuer-entwicklungszusammenarbeit/

www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/europa-und-internationales/landesstelle-fuer-entwicklungszusammenarbeit/

Brandenburg: Strategiepapier zum Fortgang Brandenburger Entwicklungspolitik ab 2019

Einer Anregung des 9. *Round Table Entwicklungspolitik Brandenburg* vom Juni 2018 folgend, arbeitet das Gremium der ca. 40 Stakeholder an einem Strategiepapier zum Fortgang Brandenburger Entwicklungspolitik. Der Vorschlag der Steuerungsgruppe wurde am 15. November 2018 diskutiert und anschließend überarbeitet. Bis zur geplanten Verabschiedung zum zehnten Treffen im Frühjahr 2019 ist die öffentliche Debatte dazu unter <https://entwicklungspolitik-brandenburg.de> möglich. Seit 2010 finden die Treffen zum Round Table „Entwicklungspolitik Brandenburg“ jährlich statt. Sie haben das Ziel, einen Austausch zwischen entwicklungspolitischen Interessensvertreter/-innen und der Landesregierung zu schaffen. Dabei wird besprochen, wie es um die Umsetzung der gemeinsam geformten entwicklungspolitischen Leitlinien steht. Das Augenmerk liegt besonders darauf, die entwicklungspolitischen Leitlinien Brandenburgs ergänzend zur Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln und einen Dialog herzustellen.

Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Tuchmacherstr. 49, 14482 Potsdam, Tel. 0331 7048966, info@venrob.org, www.venrob.org, <https://entwicklungspolitik-brandenburg.de/>

Brandenburg: Landkarte mit entwicklungspolitischen Initiativen – Beiträge gefragt

Die *Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit (GSE) e.V.* hat eine Landkarte entworfen, auf der alle entwicklungspolitischen Initiativen Brandenburgs abgebildet werden. Eine erste Fassung ist seit Dezember 2018 online. Die Karte informiert über Ansprechpartner/-innen für Themen des Globalen Lernens, über konkrete Projekte und Möglichkeiten des persönlichen Engagements. Die Karte versammelt Vereine, Initiativen, kommunale Akteur/-innen und Verbindungen in die Wirtschaft. Damit die Karte sich weiter füllt, sind alle entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen, Initiativen, Gruppen und Institutionen aufgerufen, sich bei der GSE zu melden. Die Karte ist zu finden unter https://entwicklungspolitik-brandenburg.de/nord-sued-akteurinnen_brandenburg/. Ein Klick auf die Nadel führt direkt zur Information über die Arbeitsfelder und zur Kontaktmöglichkeit. Die GSE ist eine entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation, die im Februar 1990 gegründet wurde. Ihre Schwerpunkte liegen auf entwicklungspolitischen Projekten in Bolivien und Indien sowie auf Bildungsarbeit zum Thema Globales Lernen.

Info: GSE e. V., Weißenseer Weg 35, 13055 Berlin, Ansprechpartnerin: Adina Hammoud, Tel. 030 29006471, hammoud@gse-ev.de, www.gse-ev.de, https://entwicklungspolitik-brandenburg.de/nord-sued-akteurinnen_brandenburg

Hessen: Lehrerfortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen zum Globalen Lernen

„[Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung](#)“ richtet sich an Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen. Sie können Lehrkooperationen mit qualifizierten Referent/-innen durchführen – kostenlos und mit vergleichsweise geringem Arbeitsaufwand. Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika bringen ihre fachlichen Kenntnisse, Wissen um die Methoden und Techniken des Globalen Lernens in den Unterricht ein. Am nächsten [Kooperationstag](#) (Samstag, 23. Februar 2019 in Frankfurt) können Lehrkräfte aus Hessen die Studierenden und ihre Themen unverbindlich kennenlernen. Die gastgebende Julius-Leber-Schule Frankfurt berichtet von den Erfahrungen mit Globalem Lernen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, den Lehrkräften werden die Reisekosten erstattet und die Verpflegung übernimmt der projekttragende Verein *World University Service (WUS)*. Die Veranstaltung wird offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt. Bei *Grenzenlos* können sich die Schulen auch für die Auszeichnung als „[Grenzenlos-Schule](#)“ für besonderes interkulturelles Engagement bewerben.

Info: Grenzenlos – Globales Lernen in der berufliche Bildung, World University Service – Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Dr. Julia Boger, Tel.: 0611/9446051, boger@wusgermany.de, www.wusgermany.de, www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

Hessen: Länderinitiative „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ – neue Schulmaterialien

Die *Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.* hat im Rahmen des Transferkonzeptes „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der *Nachhaltigkeitsstrategie Hessen* Materialien für die Grundschule entwickelt. Die Materialsammlung umfasst eine Einführung zur Initiative, einen Leitfaden für eine IST-Stand-Analyse, die Ablaufbeschreibung für eine Lehrer/-innenfortbildung zu Globalem Lernen/Bildung, für nachhaltige Entwicklung, Team-Schulungen für Lernwerkstätten zu verschiedenen Themen und darüber hinaus Anleitungen für Reflexionsgespräche und Erfahrungsaustausche im Kollegium. Die Publikationen werden auf dem *Portal Globales Lernen* zur Verfügung gestellt und sind [hier](#) zugänglich.

Info: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e. V. c/o Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Frankfurter Straße 74, 65439 Flörsheim, Tel. 06145 936361-0, kontakt@anu-hessen.de, www.anu-hessen.de/, www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle/schulen-auf-dem-weg-zu-schulen-der-nachhaltigkeit?searchterm=schulen+der+nachhaltigkeit

Mecklenburg-Vorpommern: Neue Publikation „17 Ziele in der Praxis: Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern“

Eine neue Publikation erklärt die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 anhand von Beispielen aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Nachhaltigkeitsziele sollen bis 2030 Armut und soziale Ungleichheit beseitigen und die Lage von Umwelt und Menschenrechten verbessern. Die Broschüre wurde von der *Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern* und der *Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern* mit dem angeschlossenen Projekt „RENN.nord“ herausgegeben. Die Publikation kann kostenlos bestellt werden und steht zum [Download](#) bereit.

Info: Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern, In der FRIEDA 23, Friedrichstraße 23, 18057 Rostock, Tel. 0381 4922184, post@boell-mv.de, www.boell-mv.de, www.boell-mv.de/de/2018/11/20/17-ziele-der-praxis-beispiele-aus-mecklenburg-vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern: Runder Tisch „Entwicklungszusammenarbeit“

Die Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern lud Vertreter/-innen der Ministerien, der kommunalen Landesverbände, des *GIZ-Büros Region Nord*, des *Eine-Welt-Landesnetzwerkes* sowie der *Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern* zum jährlichen Runden Tisch „Entwicklungszusammenarbeit“ ein. Das Treffen fand am Mittwoch, den 16. Januar 2019 statt. Zentrale Themen waren die Strategie für eine nachhaltige Entwicklung des Landes sowie globale Partnerschaften mit einem Fokus auf Kommunalpartnerschaften. Des Weiteren berichtete ein Vertreter der *FINC Foundation* über die Projektarbeit in autokratischen und totalitären Staaten und die *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* stellte das Projektentwicklungsprogramm im Zuge der *Exportinitiative Energie* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vor. Weitere Themen waren die Fortsetzung des erfolgreichen *Eine-Welt-Promotor/-innenprogramms* und die Zertifizierung außerschulischer Bildungseinrichtungen. Das *Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern* gab einen Rückblick über die Aktivitäten des Jahres 2018.

Info: Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schloßstr. 2-4, 19053 Schwerin, Ansprechpartnerin: Manuela Weiland, Tel. 0385 5881172, manuela.weiland@stk.mv-regierung.de, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Staatskanzlei, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Themen

Niedersachsen: Positionspapier zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erschienen

Der *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN)* hat das Positionspapier „Nachhaltige Entwicklungsziele in Niedersachsen“ veröffentlicht. Im vergangenen Jahr wurden in Niedersachsen die Umsetzungsstrategie der entwicklungspolitischen Leitlinien und die Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. 2019 stehen Umsetzungsberichte zu beiden Landesstrategien und deren Weiterentwicklung an. VEN beleuchtet den Hintergrund der Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für Niedersachsen und Deutschland. Er kommentiert den Stand der Umsetzung und formuliert Handlungsempfehlungen sowie Erwartungen an die Landesregierung. Das Positionspapier ist [hier](#) einsehbar.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN) c/o Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel. 0511 391650, info@ven-nds.de, www.ven-nds.de, www.ven-nds.de/publikationen/ven-stellungnahmen

Nordrhein-Westfalen: 22. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW im März 2019

Am 22. und 23. März 2019 findet die *22. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW „Nachbar schafft Eine Welt – Entwicklungsperspektiven für Afrika und Europa“* statt. Veranstaltungsort ist die Katholisch-soziale Akademie Franz Hitze Haus in Münster. Sowohl Europa als auch Afrika werden in den nächsten Jahrzehnten grundsätzliche Veränderungen erleben. Die Zukunft des wirtschaftlichen Systems wie auch der politische Zusammenhalt ist hier wie dort unsicher. Herausforderungen wie eine stark zunehmende Digitalisierung, Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels, Fluchtbewegungen und Entwicklung von Arbeitsmärkten stellen sich auf beiden Kontinenten. Die Konferenz möchte das zukünftige Verhältnis von Europa und Afrika in den Fokus rücken. Wie kann eine faire und nachhaltige gemeinsame Politik gelingen? Welche Zukunft hat die Partnerschaft der Kontinente? Sowohl auf inhaltlicher als auch auf praktischer Ebene ermöglicht die Konferenz einen Dialog zwischen unterschiedlichsten Akteuren: Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kirche und Zivilgesellschaft präsentieren ihre Perspektiven für den richtigen Weg des Verhältnisses von Afrika und Europa von morgen. Alle Informationen zu Referent/-innen und Anmeldung finden sich unter www.eine-welt-netz-nrw.de/lako.

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartner: Sören Barge, Tel. 0251 284669-206, soeren.barge@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/lako

Rheinland-Pfalz: Messe „Faire Welten 2019“

Vom 6. bis 8. April 2019 findet die *Faire Welten-Messe* im Rahmen der *Rheinland-Pfalz Ausstellung* statt. Sie präsentiert Produkte und Dienstleistungen des Fairen Handels und informiert über das Thema Nachhaltigkeit lokal und weltweit.

Neben Informations- und Verkaufsständen bietet sie ein Begleitprogramm und Mitmachaktionen. Ein Programm für Schüler/-innen am 8. April 2019 bietet Veranstaltungen zu sozialer Verantwortung, nachhaltiger Produktion, Rohstoffverbrauch und fairen Partnerschaften. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.fairewelten-messe.de.

Info: RAM Regio Ausstellungs GmbH MAINZ , Hauptstraße 17-19, Gebäude 6320, 55120 Mainz, Tel. 06131 965040, infomainz@ram-gmbh.de, www.fairewelten-messe.de

Sachsen-Anhalt: Verbleibende Plätze beim Aktionstreffen der *Kampagne für Saubere Kleidung*

Vom 25. bis 27. Januar 2019 findet in Magdeburg das nächste Aktionstreffen mit Multiplikator/-innenschulung der *Kampagne für Saubere Kleidung* statt. Die Veranstaltung trägt den Titel „Solidarität konkret - Schluss mit Ausbeutung in den Nähfabriken“ und widmet sich u. a. der öffentlichen Beschaffung und der Unternehmensverantwortung bei Menschenrechten. Das Aktionstreffen führt Aktive und Interessierte der Kampagne zusammen. Dabei stehen der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Aktionen und Strategien im Vordergrund. Die *Kampagne für Saubere Kleidung* ist ein Netzwerk, das sich für die Rechte der Arbeiter/-innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Sie will eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Textil-, Sport-, Schuh- und Lederindustrie weltweit vorantreiben. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Info: Kampagne für Saubere Kleidung c/o Vereinte Evangelische Mission, Rudolfstr. 135, 42285 Wuppertal, Tel. 0202 89004-316, Ansprechpartnerin: Christiane Schnura, koordination@saubere-kleidung.de, <https://saubere-kleidung.de>, <https://saubere-kleidung.de/termine/aktionstreffen-2019>

Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“

Hier finden Sie ausführliche Informationen zum entwicklungspolitischen Engagement der Deutschen Länder: Ansprechpartner/-innen, aktuelle Pressemitteilungen, Partnerschaften und weitere Themen. www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Faltblatt zu Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Informationsarbeit erschienen

Der *World University Service (WUS)* stellt in seinem neuesten [Faltblatt](#) die aktuellen Daten zu den Ausgaben der OECD-Staaten für entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit zur Verfügung. Laut Empfehlung des *United Nations Development Programme (UNDP)* sollen die Ausgaben in diesem Bereich bis zu drei Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) betragen. In Deutschland liegt dieser Wert nach Berechnungen der OECD für 2016 bei 0,49 Prozent der ODA-Ausgaben. Deutschland liegt damit im OECD-Vergleich an zehnter Stelle, u. a. hinter Österreich und Luxemburg. Das aktuelle Faltblatt kann [online kostenfrei als PDF](#) herunter geladen werden.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr, 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Anne-Sophie Tramer, Tel. 0611 9446170, infostelle@wusgermany.de, www.informationsstelle-nord-sued.de, www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/ausgaben-bildungsarbeit

Buchpublikation „Globales Lernen im digitalen Zeitalter“ erschienen

Digitale Medien und virtuelle Lernumgebungen verändern zunehmend fachdidaktische Zugänge, Inhalte und Methoden. In der Publikation „Globales Lernen im digitalen Zeitalter“ diskutieren verschiedene Autor/-innen, wie sich die Digitalisierung auf Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education auswirkt. Das Buch bietet theoretische Grundlagen, Ergebnisse empirischer Studien sowie Praxisanleitungen und -beispiele für Schulen. Die Publikation ist 2018 in der Reihe „Erziehungswissenschaft und Weltgesellschaft“ im Waxmann-Verlag erschienen.

Info: Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Str. 555, 48159 Münster, info@waxmann.com, Tel. 0251 26504-0, www.waxmann.com

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien.

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Interviewreihe zu Welternährung und Digitalisierung

Das *INKOTA-Netzwerk* widmet sich mit einer Interview-Serie und einem Infoblatt dem Thema „Welternährung und Digitalisierung“. Anlass dazu ist die größte Agrarminister/-innenkonferenz weltweit, das *Global Forum for Food and Agriculture (GFFA)* vom 17. bis 19. Januar 2019 in Berlin, die unter dem Thema Digitalisierung steht. *INKOTA* hat den langjährigen Experten und Träger des Alternativen Nobelpreises Pat Mooney von der [ETC Group: Action Group on Erosion, Technology and Concentration](#) in Kanada interviewt und ihm in einem dreiteiligen Video folgende Fragen gestellt: Was heißt Digitalisierung in der Landwirtschaft? Welche Konzerne sind die zentralen Akteure in der Digitalisierung der Landwirtschaft und wie können wir deren Macht begrenzen? Was bedeutet die Digitalisierung in der Landwirtschaft für Bauern und Bäuerinnen und wie kann sie allen nutzen? Das Interview ist hier zugänglich: <https://youtu.be/FCMH4XBUjg>. Begleitend dazu ist das Infoblatt „Welternährung 17: Digitalisierung“ erschienen. Es beleuchtet die eingesetzten Technologien und die zentralen Akteure und erklärt dabei, wie die Digitalisierung mit der wachsenden Konzentration von Konzernmacht im Agrarbereich zusammenhängt. Im Fokus steht die Frage, was die Digitalisierung für Kleinbäuer/-innen bedeutet, wie ihnen digitale Techniken nutzen könnte und was dafür auf politischer Ebene geschehen sollte. Das Infoblatt ist [zum Download und zum Bestellen](#) erhältlich.

Info: *INKOTA-netzwerk e.V.*, Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030 420820-20, inkota@inkota.de, www.inkota.de, <https://webshop.inkota.de/node/1555>, <https://youtu.be/FCMH4XBUjg>

Werkstattgespräch zu beruflicher Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit

Am 22. März 2019 veranstaltet *Don Bosco Mondo e. V.* das Werkstattgespräch „AusBildung wird Zukunft – was macht erfolgreiche Berufliche Bildung aus?“. Die Veranstaltung behandelt folgende Fragen: Wie ist der Erfolg beruflicher Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit messbar? Was sind erfolgsversprechende Methoden und Instrumente? Lassen sich die unterschiedlichen Interessenvertreter/-innen und ihre Vorstellungen von Erfolg und Wirksamkeit zusammenbringen? Der Veranstaltungsort ist Bonn. Seit 2010 lädt *Don Bosco Mondo* jährlich zu den Werkstattgesprächen „Berufliche Bildung“ ein.

Rund um den Josefstag am 19. März kommen Expert/-innen der Entwicklungszusammenarbeit, der Beruflichen Bildung, Kirche und Wirtschaftsvertreter/-innen zu Diskussion und fachlichem Austausch zusammen. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie unter www.don-bosco-mondo.de/werkstattgespraeche.

Info: Don Bosco Mondo e. V., Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Katharina Schründer, Tel. 0228 5396537
werkstattgepraech@don-bosco-mondo.de, www.don-bosco-mondo.de, www.don-bosco-mondo.de/werkstattgespraeche

Teilnehmende gesucht: Pilotkurs „Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Unternehmen zusammendenken?“

Am 29. Januar 2019 beginnt die Pilotphase einer Kursreihe zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die Digitalisierung verändert mit großer Dynamik Wirtschaft und Gesellschaft. Auch für den Mittelstand gehen damit neue Fragestellungen einher: Wie kann die Digitalisierung für Geschäfts- und Produktionsprozesse gezielt genutzt werden – insbesondere für die Produktion und Nutzung langlebiger Gebrauchsgüter? Und weiter in die Zukunft gedacht: Wie lässt sich die digitale Transformation für eine Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens nutzen? Dazu bieten die [Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde](#), [UnternehmensGrün e. V.](#) und das [Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung](#) in Kooperation mit der [Kompetenzplattform für Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Mittelstand „nachhaltig.digital“](#) maßgeschneiderte Qualifizierungskurse für kleine und mittelständische Unternehmen an. Der Fokus liegt beispielsweise auf der Produktentwicklung von Gebrauchsgütern mit langer Nutzungsdauer, Digitalisierung, Berichterstattung und Nachhaltigkeitsmarketing. Informationen zu den Kursen, den Terminen und der Anmeldung finden Sie [hier](#).

Info: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde, Ansprechperson: Nadine Dembski, Tel. 03334 657-313, nadine.dembski@hnee.de, www.hnee.de/dbu-kmu, <https://nachhaltig.digital/index.php?menuecms=2830&id=331>

Multiplikator/-innen-Seminar „Klimawandel, Energiepolitik und das Menschenrecht auf Nahrung“

FIAN Deutschland bietet vom 22. bis 24. Februar 2019 die Fortbildung „Klimawandel, Energiepolitik und das Menschenrecht auf Nahrung. Fortbildung für Multiplikator/-innen“ in Duisburg an. Der Klimawandel bedroht das Leben vieler Menschen und die Ökosysteme der Erde. Ernteauffälle aufgrund von Dürren oder Unwettern nehmen zu. Die Völkergemeinschaft hat

Klimaschutz deswegen in die globalen Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung aufgenommen. Erstmals rufen die Staaten im Pariser Abkommen dazu auf, bei Klimaschutzmaßnahmen Menschenrechte zu berücksichtigen. Die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien ist zur Erreichung der Ziele des Abkommens alternativlos. Doch die Tücken liegen im Detail. Viele erneuerbaren Energien sind weder klimaneutral noch werden sie in Übereinstimmung mit den Menschenrechten gewonnen. Dies gilt vor allem für Klimaschutzmaßnahmen in Ländern des Globalen Südens, die oft mit Geldern von Entwicklungsbanken aus dem Globalen Norden finanziert werden. Was sind die Ursachen für diese widersprüchlichen Zusammenhänge zwischen Klimaschutz, Energiepolitik und Menschenrechten? Wie können Menschenrechtsverletzungen im Klimaschutz vorgebeugt und verhindert werden? Beispielhaft am Menschenrecht auf Nahrung werden diese Fragen im Seminarverlauf erörtert und aus menschenrechtlicher Perspektive diskutiert. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

Info: FIAN Deutschland e. V., Gottesweg 104, 50939 Köln, Ansprechpartnerin Gertrud Falk, Tel. 0221 474491-15, g.falk@fian.de, www.fian.de, www.fian.de/mitmachen/termine/detailansicht/2019-02-22-multiplikator-innen-seminar-klimawandel-energiepolitik-und-das-menschenrecht-auf-nahrung

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen-und-aktionen.

Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema „Demokratieförderung / Good Governance“

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die neueste Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Demokratieförderung / Good Governance“.

Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendliche und junge Erwachsene dazu anregen, sich mit Nachhaltigkeit und Globalem Lernen auseinanderzusetzen. Er greift globale Themen wie Klimawandel, Artensterben, Fairer Handel, Flucht und Migration etc. auf und stellt Ideen und Initiativen von jungen Leuten authentisch vor.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute [Europäische Datenbank zum Globalen Lernen \(ENGLOB\)](#) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2019

März 2019:

SDG Nr. 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Juni 2019:

SDG Nr. 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

September 2019:

SDG Nr. 13: Maßnahmen zu Klimaschutz

November 2019:

SDG Nr. 14: Leben unter Wasser

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



UNGLEICHHEIT TUT ALLEN WEH

Von Ise Bosch, Gründerin und Geschäftsführerin der Dreilinden gGmbH, Hamburg, und Erbin sowie Enkelin des Industriellen Robert Bosch

Die Sustainable Development Goals der Agenda 2030 (SDGs) stellen die Welt des Fortschritts auf den Kopf. Nicht die, die schon vorne weg sind, sollen gesehen und gestärkt werden. Stattdessen soll es zuerst um die gehen, die am meisten ausgeschlossen und am stärksten an die Ränder gedrängt sind. Ihre Würde soll der Maßstab des Fortschritts sein. 193 Länder haben sich dazu verpflichtet, niemanden zurückzulassen.



Ise Bosch zusammen mit Dawn Cavanagh von dem Projekt „Masakhane“ in Südafrika (Foto: Heike Günther/Dreilinden gGmbH)

Verschiedene Arten von Ungleichheit

Im SDG 10 geht es um verschiedene Arten von Ungleichheit. Zunächst die Ungleichheit zwischen Arm und Reich, sowohl innerhalb von Staaten als auch zwischen Staaten. Die reichsten zehn Prozent der Menschheit verdienen bis zu 40 Prozent des weltweiten Einkommens. Nach manchen Berechnungen nennt gar das reichste eine Prozent 40 Prozent des Welt-Vermögens sein eigen. Das tut keinem gut. Mit dem SDG 10 hat sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, die Ungleichheit zwischen Arm und Reich zu reduzieren. Die ärmsten 40 Prozent sollen nachhaltig mehr verdienen.

Global gesehen sind die meisten von uns hier im alten Mittel-Europa reich. Dafür hat vor allem der Kolonialismus gesorgt. Zwischen den Ländern im globalen Norden und denen im Süden besteht eine krasse wirtschaftliche Ungleichheit. Der Reichtum des Nordens, die Kultur Deutschlands und Europas sind vom europäischen Kolonialismus nicht zu trennen. Der Natur unseres

Erbes entspricht die Verpflichtung, weltweit zurückzugeben. Wer genug hat, ist frei, das zu tun, und setzt dadurch auch Signale. Die kapitalistische Logik spült Reichtum und Entscheidungsmacht in den Norden herauf. Wir können beweisen, dass es auch hier im Norden Menschen gibt, die solidarisch handeln.

Ungleichheit als Ursache von Migration

Die wirtschaftliche Ungleichheit ist eine der Ursachen von Migration. Menschen setzen sich in Bewegung. Das SDG 10 hat sich vorgenommen, eine geordnete und sichere Migration und Mobilität von Menschen sicherzustellen. Einer der Indikatoren, der den Fortschritt im Rahmen des SDGs zeigen soll, ist: Bis 2030 sollen die Transaktionskosten für Heimatüberweisungen von Menschen, die migrieren, auf weniger als drei Prozent gesenkt und Überweisungskorridore mit Kosten von über fünf Prozent beseitigt werden. Denn die hohen

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
Infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Krischigsteiger Batzorig, Dr. Ursula Grünenwald,
Rahel Sommerfeld, Anne-Sophie Tramer

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Haïke Bolter (verantwortlich),
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen
Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Website](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden


Telefon 0611 9446170

Telefax 0611 446489

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 141/2018

Redaktion:

Dr. Ursula Grünenwald

Anne-Sophie Tramer

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung